

Preise explodieren

Ellie Goulding im Anflug: Warum Ischgl für Stars immer tiefer in die Geldtasche greifen muss



Ellie Goulding tritt am Samstag in Ischgl auf. © dpa/Lukas Schulze



Von Matthias Reichle

Donnerstag, 28.11.2024, 06:45

Von Rihanna bis zu den Scorpions, zahlreiche Stars, aber auch einige Sternschnuppen haben in Ischgl bereits den Winter eröffnet. Heuer ist Ellie Goulding dran. Aber welche Starallüren bringt sie mit – und vor allem, was kostet ihr Auftritt?

Ischgl – Sie ist eine der erfolgreichsten britischen Sängerinnen des letzten Jahrzehnts, eroberte mit ihrem Debütalbum die Spitze der britischen Charts und sang sogar auf der königlichen Hochzeit von Kate Middleton und Prinz William. Am Freitag landet Ellie Goulding in Innsbruck, jedoch nicht mit einem Privatjet, sondern ganz bodenständig mit einem Linienflug.

Starallüren?

Während Superstars oft extravagante Wünsche in ihren Tourridern äußern – von handgeschnitzten Eiswürfeln über extrem seltene Mineralwassersorten bis hin zu speziellen Möbeln – zeigen sich Goulding und ihr Management als äußerst unkompliziert, wie TVB-Geschäftsführer Thomas Köhle betont. „Ihre Wunschliste ist sehr kurz.“ Darauf stehen vor allem Getränke und Verpflegung. „In Ischgl ist noch kein Künstler verhungert.“

Die Crew wird auf drei Hotels verteilt. Es besteht sogar die Möglichkeit, Ellie Goulding am Samstag auf der Piste zu treffen. „Sie kann Skifahren“, verrät Köhle. „Wir haben alles organisiert. Jetzt müssen nur noch das Wetter und die Stimmung passen.“ Es stehen 90 Pistenkilometer und 30 Anlagen zur Verfügung. Der erste Skitag in Ischgl ist der Donnerstag.

Köhle zeigt sich bereits jetzt begeistert von dem Star. „Sie zieht super“, sagt er. Die Nachfrage ist so groß, dass viele Hotels nur für drei oder vier Nächte buchbar sind. „Für Kurzurlauber ist es eher schwierig.“ Goulding ist international bekannt, und man hofft, mit ihr besonders im angloamerikanischen Raum zu punkten. „Der deutsche Markt läuft noch überraschend gut“, fügt Köhle hinzu. Dennoch bereitet man sich auf mögliche Einbrüche vor.

Star oder Sternschnuppe?

In den letzten zwei Jahrzehnten haben zahlreiche internationale Stars und Sternchen den Winter in Ischgl mit spektakulären Auftritten eröffnet. Wer erinnert sich nicht an Lionel Richie, dessen samtige Stimme 2005 gegen die eisige Kälte ankämpfte, oder an Rihanna? Die Pussycat Dolls trotzten 2006 den Minusgraden in ihren knappen Outfits und heizten dem Publikum ordentlich ein.

Katy Perry war 2009 nicht nur auf der Bühne, sondern auch auf den Pisten rund um Ischgl mit ihrem Snowboard unterwegs. Als Seebad 2019 auftraten, stieß man in Ischgl an die Kapazitätsgrenzen, erinnert sich TVB-Geschäftsführer Thomas Köhle. Dabei sind die 15.000 bis 20.000 Besucher, die man in Ischgl zählt, für manche Superstars nur ein kleines Publikum.

Preisexplosion

Doch eines ist in den letzten Jahren deutlich geworden: Die Preise für Künstler sind explodiert. Während früher Plattenverkäufe die Haupteinnahmequelle waren, verdienen sie heute ihr Geld hauptsächlich mit Live-Auftritten. Diese Entwicklung spiegelt sich in den Gagen wider, die sich mittlerweile verdreifacht haben, so Köhle. „Unter sechstellig geht nichts mehr.“ Und dabei sind die Kosten für Bühne, Equipment und Unterbringung noch nicht einmal eingerechnet.

„Bei den Gagen hat es in den letzten Jahren ziemliche Steigerungen gegeben“, bestätigt auch der Vorstand der Silvrettaseilbahn AG, Günther Zangerl. Sie seien überdurchschnittlich in die Höhe gegangen. Zusätzlich werde auch der Aufwand, etwa für die Errichtung der Bühne immer größer. „Die Gage ist ein beträchtlicher Teil, aber nicht alles.“

Suche nach Superstar fürs Closing

Im kommenden Frühjahr will man das 30-Jahr-Jubiläum der Top of the Mountain-Konzerte zum Saisonschluss mit einem besonderen Star krönen. Wer das sein wird, stehe noch nicht hundertprozentig fest. „Wir haben mehrere Eisen im Feuer“,

so Köhle. Eines steht fest: Die Latte liegt hoch. 1995 war es Elton John.